

OT : Frau beim TÜV

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 31. August 2006 um 13:52

Merke: "Opfere lieber eine Stunde deiner teuren Arbeitszeit, anstatt deine Frau zum TÜV zu schicken!"

Ich bin kein Frauenverstehrer. Ich verstehe diese weiblichen Wesen mit ihren zarten Ausbuchtungen an gewissen Stellen ihrer liebeizenden Körper einfach nicht, auch wenn sie meine Hirnanhangdrüse zu Produktions-Sonderschichten anregen. Ich sehe, wie eine dieser Frauen zu mir kommt und fragt: "Duhu, mein Auto muss zum TÜV, wie geht'n das?" Diese liebeizende Hilflosigkeit treibt die Antwort wie von selbst aus meinem Munde: "Wie, du warst noch nie beim TÜV? Wie alt ist denn Dein Auto?"

"Mein Auto ist drei Jahre alt, und heißt Sven!"

"Aha, na dann brauchst du dir doch keine Sorgen machen, das ist doch ein Selbstläufer, kein Problem."

"Und wie geht das jetzt?"

"???"

"Wo muss ich denn da hin?"

"Zum TÜV."

"Wo ist der denn?"

"In Frankfurt Nähe Rebstock, Adresse und Telefonnummer steht im Telefonbuch."

"Wo?"

"Okay, ich such' sie raus."

(Augenaufschlag) "Danke!"

"Hier ist sie."

"Was muss ich denn da sagen?"

"Guten Tag!"

"Und dann?"

"Dann lässt du dir einen Termin geben, um Dein Auto vorzuführen!"

"Wie mach ich das denn?"

"Mündlich!" [Ich weiß auch nicht, warum ich gerade jetzt an was ganz anders denken muss...]

"Und wie teuer ist das?"

"Kannst du doch gleich mit erfragen!"

"Geht das nicht billiger?"

"du weißt doch noch gar nicht, wie teuer es wird."

"Sollte ich nicht lieber den TÜV in der Werkstatt machen lassen?"

"Klar, wenn du zuviel Geld hast!"

"Ne, aber wenn nun was gemacht werden muss, dann können die das doch gleich mit machen."

"Wie alt war Dein Hobel noch gleich?"

"Mein Auto heißt Sven, und ist drei Jahre alt."

"Und was bitte schön, soll an einem drei Jahre alten Auto defekt sein?"

"Weiß ich doch nicht!"

"Ist dir denn irgend etwas aufgefallen, was nicht funktioniert?"

"Nein, aber kann doch trotzdem sein."

"Na, die einfachen Sachen wie Beleuchtung kannst du doch wohl selbst kontrollieren, oder?"

"Wie denn, ich sitze doch im Auto."

"????"

"Und was machen die so beim TÜV?"

"Zuerst fährst du zur Beleuchtungs- und Bremskontrolle."

"Ich will aber nicht fahren, können die das nicht machen?"

"Wenn du freundlich fragst, wird dir sicher jemand helfen."

"Und wenn nicht?"

"Dann musst du nur das tun, was der Prüfer dir sagt."

"Was denn?"

"Na, Licht anschalten, und so weiter."

Meine Gedanken schweifen ab. Ich sehe Sie beim TÜV. Sie mit ihrem *Sven* in der Halle beim TÜV...

.... Prüfer: "Bitte das Abblendlicht einschalten!"

Scheibenwischer gehen an.

"Licht bitte, nicht den Scheibenwischer!"

Scheibenwischer auf Stufe zwei.

"Licht bitte!"

HUUUUUUP!

Prüfer macht einen Haken an Prüfpunkt *Signalhorn*.

"Können Sie jetzt bitte das Abblendlicht einschalten?"

Licht geht an.

"Jetzt bitte Fernlicht!"

Scheibenwisch-Wasch-Automatik reinigt die Frontscheibe.

"Fernlicht bitte!"

Scheibenwischer aus, Nebelleuchten an.

"Das Fernlicht bitte!"

Nebelleuchten und Fernlicht an.

"Danke, jetzt bitte Blinker rechts!"

Scheibenwischer wieder an.

"tschuldigung!"

Blinker links an.

Und jetzt bitte Blinker links! "Rechter Blinker an.

"Warnblinklicht!"

Gebläse Stufe drei.

"Warnblinker bitte!"

Alle Lichter aus, Warnblinker an.
Prüfer geht zum Heck von *Sven*.
"Bitte Fahrlicht einschalten!"
Scheibenwischer an.
"Fahrlicht bitte!"
Licht an, kurzes Hupen.
"Danke, jetzt rechts blinken!"
Heckscheibenwischer an.
"Bitte rechts blinken!"
Rechter (!) Blinker an.
"Danke, jetzt links!"
"Was denn links?"
"Blinken!"
Rechter Blinker an.
"Links bitte!"
"Hab' ich doch!"
"Andere Seite!"
HUUUUP
"Bitte links blinken!"
Linker Blinker an.
"Warnblinker bitte!"
Warnblinker an, Prüfer überrascht.
Prüfer geht zur Motorhaube von *Sven*.
"Bitte Motorhaube auf!"
"Bitte?"
"Die Motorhaube bitte entriegeln."
"Wie denn?"
"Da ist ein kleiner Hebel, den bitte ziehen!"
Tankdeckel schwenkt auf.
"Den anderen!"
Kofferraum wird entriegelt.
"Den anderen, vorne im Fußraum!"
"Aua, mein Fingernagel!"
Motorhaube auf.
Prüfer beugt sich in den Motorraum.
HUUUUP
Prüfer stößt sich den Kopf.
"'tschuldigung!"
Prüfer schließt die Motorhaube und kommt an die Fahrertür.
"Bitte aussteigen!"
"Aber ich hab' mich doch entschuldigt...!"

"Ich möchte den Wagen zum Bremstest fahren, also steigen Sie bitte aus!"

Prüfer schwingt sich in *Sven*, startet den Motor und fährt zum Bremstest. Sie bleibt irritiert stehen.

Hinterradbremstest. Sie steht noch immer wie angewurzelt. Prüfer beugt sich aus dem Fenster.

"Sie können schon mal durch den Gang in die andere Halle gehen, ich komme da gleich hin!"

"Bin ich schon fertig?"

"Nein, er muss noch auf die Bühne, und ASU fehlt auch noch!"

"Wohin soll ich gehen?"

"Da durch die Tür, den Gang geradeaus in die andere Halle am Ende des Ganges, ich komme gleich dahin!"

"Und mein Auto?"

"Damit fahre ich in die andere Halle."

Sie geht durch den Gang in die andere Halle und stellt sich auf den freien Platz. Der Prüfer kann durch eine Vollbremsung gerade noch verhindern, dass er Sie auf dem Weg auf die Bühne umfährt. Sie springt erschrocken zu Seite, und hält sich an den Betätigungsknöpfen der benachbarten Hebebühne fest, die sich sogleich auf den anderen Prüfer und den Fahrer des gerade geprüften Autos herab senkt. Nur durch einen beherzten Sprung des leichenblassen Prüfers von *Sven* zum Notaus-Knopf wird Schlimmeres verhindert. Mit leichtem Kopfschütteln krabbeln die beiden Männer unter der benachbarten Bühne hervor, und setzen die Prüfung fort. Unser Prüfer ist noch immer blass, als er *Sven* auf die jetzt freie Bühne fährt. Er steigt aus und fährt *Sven* hoch. Mit einer Lampe und dem Prüfbogen verschwindet der Prüfer unter *Sven*. Die Prüfung der Vorderradaufhängung mittels der pneumatischen Rütteleinrichtung wird abrupt durch einen markerschütternden Schrei gestoppt. Irritierte Blicke der beiden Prüfer und des Herren vom Auto nebenan.

"Was tun Sie da? Sie machen mein Auto ja kaputt! Lassen Sie das gefälligst!"

"Aber ich muss doch die Achse prüfen, und das ist die dazu vorgesehene Einrichtung!"

Ich bewundere schon die Geduld dieses Mannes, aber wahrscheinlich ist er verheiratet oder wenigstens fest liiert. Oder schwul.

"Aber das sieht gefährlich aus."

"Wenn Sie das nicht sehen können, gehen Sie doch in die Wartehalle und trinken einen Kaffee!"

"Und Sie reißen hier an meinem Sven herum, wie?"

"Ich mache nur meinen Job."

"Ich bleibe!"

"Gut, aber ich muss jetzt die Vorderachse prüfen."

"Seien Sie vorsichtig!"

"...."

Nachdem auch diese Prüfung bestanden ist, wird *Sven* wieder auf die eigenen Räder gestellt.

"Jetzt fahren Sie bitte hier heraus, dann rechts um die Halle zur ASU."

"Wohin?"

"Zur ASU!"

"Links?"

"Nein, rechts herum bitte!"

"Nicht links?"

Prüfer geht schweigend zur ASU-Halle. Sie steigt in *Sven* ein, und dreht den Zündschlüssel herum. Diesel haben einen bauartbedingt kräftigen Anlasser, der ein Auto mit eingelegtem Gang zwar ruckelig, ab immerhin vorwärts bewegen kann. Zum Glück ging der Prüfer seitlich versetzt, und zum weiteren Glück war das Tor bereits hoch gefahren... Sie tritt mit errötetem Gesicht die Kupplung und lässt *Sven* an. Nachdem der Dieselmotor drehzahlmäßig wieder unter die kritische Marke gefallen war, hupte Sie kurz, ließ das Beifahrerfenster herunter und fragte den Prüfer:

"Wohin noch mal? Links?"

"Rechts um die Halle zu ASU, an der Halle steht ein großes Schild mit *ASU-Prüfung HIER* drauf, Sie werden es schon finden. Ich warte dort auf Sie."

Ich fange an, die Geduld dieses Mannes aufrichtig zu bewundern. Sie schaffte es tatsächlich, sich auf dem weiten Weg nur noch einmal zu verfahren (sie landete erneut in der Halle für die Beleuchtungs- und Bremsprüfung), um dann schließlich vor der ASU-Halle zum Stehen zu kommen.

"Lassen Sie den Motor bitte an, damit er warm wird!"

Vollgas im Leerlauf.

"Es reicht, wenn sie ihn einfach im Standgas laufen lassen!" schreit der Prüfer gegen *Sven* im roten Drehzahlbereich an.

"WAS?"

"S-T-A-N-D-G-A-S!"

Sven beruhigt sich wieder.

"So, bitte vorfahren, Motor anlassen"

"Wieso, der Motor ist doch an?!?"

"Fahren Sie bitte vor...!"

Unter einem aus technischer Sicht extrem ungünstigen Verhältnis von Drehzahl zu Geschwindigkeit bedingt durch schleifende Kupplung bewegt *Sven* sich langsam in die angewiesene Position. Sie stellt den Motor aus.

"Ich bat Sie doch, den Motor laufen zu lassen!"

"tschuldigung..."

Nachdem *Sven* sich wieder beruhigt hatte, tat der Prüfer, was der Job von ihm verlangte. Sie stand mit einer anteilig schwankenden Mischung aus Neugier, Furcht und Argwohn daneben. Gerade überwog der Argwohn-Neugieranteil, und sie drückte zeitgleich mit der Frage "Was ist denn das für ein Knopf?" auf den Reset-Knopf des Prüfgerätes. Der Prüfer wurde jetzt etwas blass, denn die Prüfung war fast am Ende, als dies passierte. Jetzt musste er noch einmal von vorne beginnen. Ihm war anzusehen, dass aufsteigende Mordlust seine Gesichtszüge formten. Schließlich gelang aber auch diese Prüfung, und *Sven* bekam seine Plaketten..

Über das weitere Schicksal des Prüfers ist nichts Neues bekannt, zuletzt meldete er sich aus der Karibik, wo er als Nachttopfreiniger einer lohnenden Tätigkeit nachgeht.

Sven dieselt derweil wieder durch die Lande, am Steuer die Bekannte, die immer links hupt, wenn rechts die Scheibe beschlagen ist, auf dem Weg zu neuen Abenteuern...



Beitrag von „EzioS“ vom 31. August 2006 um 15:58



Danke! Danke! Danke!

So was brauchte ich an diesem besch.....senen Tag. Herrlich.....oder ist das etwa eine wahre Geschichte??



Beitrag von „MemphisStein“ vom 31. August 2006 um 20:13

Mean-Andi der Gott der Geschichten. 

Beitrag von „Blackhawk“ vom 31. August 2006 um 20:54

Traumhaft [Blockierte Grafik: <http://se-world.sneff.net/images/smilies/totlach.gif>][Blockierte Grafik: <http://se-world.sneff.net/images/smilies/totlach.gif>][Blockierte Grafik: <http://se-world.sneff.net/images/smilies/totlach.gif>]

Beitrag von „Masta“ vom 31. August 2006 um 21:06

Yes! Sehr gut Andy! Danke! Man konnte sich alles so richtig Bildlich vorstellen! heheeee! 😊



Beitrag von „jome“ vom 31. August 2006 um 22:53

Bankautomat

Eine Kundeninformation der Schweizer Bank 63*:

"Drive thru bank"

Bitte beachten Sie:

die Schweizer Bank Zürich hat ab dem 1.1.2001 erstmalig den "Drive thru"-Bankomat in Betrieb genommen. Kunden sind damit in der Lage, Bargeld abzuheben, ohne Ihr Auto zu verlassen. Um alle Vorteile dieser Einrichtung nutzen zu können, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten:

Männliche Kunden:

1. Fahren Sie an den Bankautomat heran
2. Öffnen Sie Ihre Fensterscheibe
3. Führen Sie Ihre Kreditkarte ein und geben Sie Ihre PIN-Nummer ein
4. Geben Sie den gewünschten Betrag ein
5. Entnehmen Sie das Bargeld
6. Entnehmen Sie Ihre Kreditkarte und Quittung.
7. Schließen Sie Ihr Fenster
8. Fahren Sie ab

Weibliche Kunden:

1. Fahren Sie an den Bankautomat heran
2. Starten Sie den abgewürgten Motor wieder
3. Fahren Sie rückwärts, bis Sie den Bankautomat in Ihrer Höhe haben
4. Öffnen Sie Ihre Fensterscheibe
5. Nehmen Sie Ihre Handtasche, leeren Sie diese auf dem Beifahrersitz und suchen Sie Ihre Kreditkarte
6. Suchen Sie Ihr Make-Up und checken Sie Ihr Make-Up im Rückspiegel
7. Versuchen Sie Ihre Kreditkarte in den Bankomat einzuführen
8. Öffnen Sie Ihre Autotür um den Bankomat besser erreichen zu können, denn die

- Distanz zwischen Automat und Auto ist zu gross
9. Führen Sie die Kreditkarte ein
 10. Entnehmen Sie die Kreditkarte und führen Sie sie nochmals in umgekehrter Richtung ein
 11. Nehmen Sie Ihre Handtasche und suchen Sie Ihr Tagebuch, auf dessen erste Seite Sie die Pin-Nummer geschrieben haben
 12. Geben Sie die Pin-Nummer ein
 13. Drücken Sie Cancel und geben Sie die korrekte Pin-Nummer ein
 14. Geben Sie den gewünschten Betrag ein
 15. Checken Sie abermals Ihr Make-Up im Rückspiegel
 16. Entnehmen Sie Bargeld und Quittung
 17. Leeren Sie Ihre Handtasche erneut und suchen Sie die Geldbörse, in welche Sie das Bargeld legen
 18. Legen Sie die Quittung in Ihr Scheckheft
 19. Checken Sie wiederum Ihr Make-up
 20. Fahren Sie zwei Meter vor
 21. Fahren Sie zurück zum Bankomat
 22. Entnehmen Sie Ihre Kreditkarte
 23. Leeren Sie wiederholt Ihre Handtasche und stecken Sie die Kreditkarte in die dafür vorgesehene Hülle
 24. Checken Sie Ihr Make-up
 25. Starten Sie den abgewürgten Motor
 26. Fahren Sie 3 bis 4 Kilometer
 27. Lösen Sie Ihre Handbremse
 28. Wir freuen uns auch Sie wieder trotz der langen Wartezeiten unserer anderen Kunden an unseren drive thru Automaten begrüßen zu dürfen.

Ihre Schweizer Bank 63

Beitrag von „salvatore“ vom 1. September 2006 um 20:13

Und Bildchen findet ihr dann auch noch, gelle Andi ...

HIER



Beitrag von „MemphisStein“ vom 2. September 2006 um 09:32

Wenn jemy das hier liest, sind wir fällig. 

Beitrag von „salvatore“ vom 2. September 2006 um 09:49

Zitat von MemphisStein

Wenn jemy das hier liest, sind wir fällig. 

War mir klar; Andi vermutlich auch!

Aber aufgeben: NIEMALS! Oder fängst DU jetzt zu schwächeln an..... 

(jemy: sicherheitshalber was zur Versöhnung von uns) 

Beitrag von „jemy“ vom 2. September 2006 um 12:53

Habe 20 Jahre nur mit Männern zusammen gearbeitet. Mich schreckt sooo schnell nichts. 

Du meine Güte, was schreibe ich hier  , so wie ich euch kenne denkt ihr doch wieder um die Ecke. 

Nein, nein ich habe einen Männerberuf erlernt. 

Salvatore

Der glitzernde Blumengruß nehme ich sehr gerne entgegen. 

Beitrag von „jome“ vom 2. September 2006 um 19:00

Als Gott die Erde erschaffen wollte,

hatte er gerade einige skizzenhafte Vorstellungen von seinem Werk. Gott überlegte sich, welche Wesen er wohl schaffen wollte und welche Charakterzüge er wem geben will, damit alles miteinander harmoniert. Schon in seiner Vorstellung besaßen diese Wesen das Vermögen zu denken, zu atmen, zu laufen, und sogar einen Willen zu besitzen. Jeder dieser Wesen wollte natürlich die besten Charakterzüge und Eigenheiten.

Und so stritten sie sich, wer den die besten Eigenschaften zu bekommen hätte. Da Gott gerne schnelle Entscheidungen trifft begann mit seiner Arbeit. Also nahm Gott Lehm vom Boden und...

... erschuf den Esel und sagte zu ihm:

"Du bist ein Esel. Du wirst unentwegt von morgens bis abends arbeiten und schwere Sachen auf deinem Rücken tragen. Du wirst Gras fressen und wenig intelligent sein. Du wirst 50 Jahre leben".

Darauf entgegnete der Esel:

"50 Jahre so zu leben ist viel zu viel. Gib mir bitte nicht mehr als 30 Jahre".

Und es war so. Dann erschuf Gott den Hund und sprach zu ihm:

"Du bist ein Hund. Du wirst über die Güter der Menschen wachen. Du wirst der ergebenster Freund des Menschen werden. Du wirst essen, was der Mensch übrig läßt, und du wirst 30 Jahre leben".

Der Hund antwortete: "30 Jahre so zu leben ist viel zu viel. Bitte gib mir nicht mehr als 15 Jahre".

Und es war so. Dann erschuf Gott den Affen und sprach:

Du bist ein Affe, Du sollst von Baum zu Baum schwingen und dich verhalten wie ein Idiot. Du wirst lustig sein und herumalbern, und du sollst 20 Jahre leben".

Der Affe sprach: "20 Jahre als Clown der Welt zu leben ist viel zu viel. Bitte gib mir nicht mehr als 10 Jahre".

Und es war so. Schließlich erschuf Gott den Mann und sprach zu ihm:

"Du bist ein Mann - das einzige rationale Lebewesen das die Erde bewohnen wird. Du wirst deine Intelligenz nutzen, um dir die anderen Geschöpfe untertan zu machen. Du wirst die Erde beherrschen und du wirst neues kreieren und du wirst 20 Jahre leben".

Darauf sprach der Mann: "Mann zu sein für nur 20 Jahre ist nicht genug. Bitte gib mir die 20 Jahre, die der Esel ausschlug, die 15 des Hundes und die 10 des Affen dazu".

Es soll sein, wie Du sagst, sprach Gott. Und Gott sorgte dafür, daß der Mann 20 Jahre lebte als Mann. Dann soll er heiraten und 20 Jahre wie ein Esel von morgens bis abends arbeiten und schwere Lasten tragen. Dann soll er Kinder haben und 15 Jahre wie ein Hund leben, das Haus bewachen und essen, was ihm die Familie übrig läßt. Schließlich im hohen Alter lebt er 10 Jahre wie ein Affe, verhält sich wie ein Idiot zur Belustigung seiner Enkelkinder".

Und Gott lehnte sich zurück und dachte darüber nach, wie er denn wohl die Frau schaffen sollte.....

Beitrag von „salvatore“ vom 2. September 2006 um 20:28



.....